



# THEATER FÜR SCHULEN

2017/2018

THEATERBREMEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Senatorin für Kinder und Bildung ist es mir wichtig, allen jungen Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen. In Bremen wissen wir genau, dass dieses Thema zentral für die Zukunft für die jungen Menschen in dieser Stadt ist – und damit auch für die Stadt selbst. Darum freue ich mich sehr über die vielfältigen und passgenauen Angebote des Theater Bremen für Schulen, die im vorliegenden Heft zusammengestellt sind.

Im Theater sind Schülerinnen und Schüler auch, aber schon lange nicht mehr nur Zuschauende. Vielmehr ist das Theater ein Lernort, an dem Themen aus dem Unterricht mit Inhalten aus den Spielplänen in Verbindung gebracht werden können: in Gesprächen, Analysen und Reflektionen. In anderen Formaten werden die Grundlagen der darstellenden Kunst erkundet. Dazu gehören die Ausdrucks- und Wahrnehmungsmöglichkeiten des eigenen Körpers, der kreative Umgang mit der Gruppe sowie der Bezug zum Raum als Bühne und Resonanzkörper.

Die Angebote des Theater Bremen tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, sich für Kultur zu interessieren, selbst zu engagieren, und natürlich auch Spaß zu haben. So werden ZuschauerInnen und Theater-LiebhaberInnen gewonnen.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude bei der Zusammenarbeit von Schule und Theater.

Ihre  
Dr. Claudia Bogedan

Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

auch wir möchten Sie herzlich zu unserem Programm der Spielzeit 2017/2018 einladen. Auf den folgenden Seiten finden Sie kompakt zusammengefasst, was wir für Schulklassen anbieten. Zunächst stellen wir Ihnen unsere Inszenierungen sortiert nach Schulstufen vor. Unsere Begleitangebote im Stücketeil verweisen auf die hinteren Seiten, auf denen Sie alle theaterpädagogischen Programme ausformuliert finden. Wenn Sie und Ihre Klasse Interesse an einer intensiveren Auseinandersetzung mit Theater haben: Wir freuen uns auf Anmeldungen für unsere Projektwoche zur Produktion *Waisens* und für die Expertenklassen, die den Produktionsprozess der jeweiligen Inszenierungen begleiten und anschließend ihre Erfahrungen in einer eigenen künstlerischen Präsentation dokumentieren. Ein Kennenlernen der betrieblichen Seite von Theater ermöglichen *Backstage* und das Auszubildenden-Festival *Bremer Frühling* mit Workshops und einem Blick hinter die Kulissen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Ihr Theaterpädagogik-Team  
Rieke Oberländer und Christina Schahabi

## AUFFÜHRUNGEN FÜR GRUNDSCHULEN

*Starkes Mädchen / Freundschaft / Selbstermächtigung*

MOKS

**Flo und das Geheimnis der schwarzen Schmetterlinge / 6+**  
von Theo Franz

Regie: Theo Franz

Flo ist ein ganz besonderes Mädchen. Seit einiger Zeit sieht sie schwarze Schmetterlinge in ihrer Umgebung. Sie tauchen überall dort auf, wo es Schwierigkeiten gibt, zum Beispiel im Garten von Jonas, der krank ist, bei dem Jungen von nebenan, dessen Vater arbeitslos geworden ist, oder bei Mathilde auf der Fensterbank, bei der sich die Eltern immer streiten. In ihrer Fantasie gelingt es Flo, mit magischen Superkräften gegen alle Schwierigkeiten anzukämpfen. Doch können Träume Wirklichkeit werden? Mit dieser Uraufführung setzt das Moks seine Zusammenarbeit mit dem niederländischen Autor, Regisseur und Schauspieler Theo Franz fort. Nach Stücken wie *Wunderbrut*, *Geheim* oder *Für ewig und hundertmillionen Tage* wird er erneut ein Stück für das Moks-Ensemble schreiben und inszenieren.

**Premiere 26. August 2017**, Brauhaus

**dazu** Bonusmaterial online, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Vormittagsvorstellungen kostenlos für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven.

*Freiheit leben / Freundschaft / Krimi /  
Mut zur Gerechtigkeit*

SCHAUSPIEL

**Tom Sawyer / 6+**

von John von Düffel nach Mark Twain

Regie: Klaus Schumacher

Tom Sawyer ist kein Musterknabe. Er ist frech, kommt nie pünktlich nach Hause, schwänzt die Schule und treibt sich liebend gern mit seinem besten Freund herum, dem eigenwilligen und freiheitsliebenden Stadstreicher Huckleberry Finn. Als sie eines nachts auf dem Friedhof zufällig Zeugen eines Mordes werden, wird aus ihren spielerischen Abenteuern der Ernst des Lebens. Jetzt ist wahrer Mut gefragt. Nicht nur die mit viel Herz und Witz erzählte anarchische Lausbubengeschichte machte Mark Twains Roman zu einem zeitlosen Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur, sondern auch sein liebevoller und ironischer Blick auf menschliche Schwächen. Klaus Schumacher wird mit der Inszenierung eine Geschichte über Freiheit erzählen, deren Motor die Lebendigkeit der Figuren ist.

**Premiere 26. November 2017**, Theater am Goetheplatz

**dazu** Einführung für Lebende, Bonusmaterial, Kindermatinee

*Moni, die Möwe / Großes Orchester /  
Musikalische Entdeckungsreise*

MUSIKTHEATER

**Familienkonzerte – Phil für dich / 6+**

Eine theatrale Konzertreihe für Kinder und Erwachsene  
mit den Bremer Philharmonikern

Musikalische Leitung: Israel Gursky, Martin Lentz

Szenische Einrichtung: Caroline Blanck

Die Möwe Moni und ihr Freund Wolle könnten inzwischen ein ganzes Buch mit ihren musikalischen Abenteuern füllen: darüber, wo die wilden Töne wohnen, wie vielfältig ein Jahr klingen kann und was für ein Wunderkind Mozart war. Genügend Stoff für neue Kapitel dürften da auch die nächsten Familienkonzerte liefern. Wem nicht entgangen ist, dass Moni und Wolle bei ihren Expeditionen gerne die eine oder andere Leckerei verdrücken, den wird es nicht wundern, dass im ersten Konzert musikalische Leckerbissen aus jeglichen Nationen aufgetischt werden. Die viel besungene Liebe wiederum wird zum Thema des zweiten Konzerts. Ob Romeo und Julia oder Moni und Wolle – hier wird zusammengeführt, was zusammengehört, auch die Bremer Philharmoniker und das Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte. Hört doch mal vorbei!

**Piep, Piep, Piep ... Guten Appetit! – Musik geht durch**

**den Magen:** Schulvorstellungen 20. November 2017,

9:30 und 11:15 Uhr im Theater am Goetheplatz

**Verliebt, verlobt, verheiratet – Ab in die Flatterwochen:**

Schulvorstellungen 2. März 2018, 9:30 und 11:15 Uhr im Theater am Goetheplatz

**dazu** Bonusmaterial

*Lecture Performance / Familienmodelle / interaktiv*

MOKS

**Eltern – ein Forschungsunterfangen / 9+**

von Hannah Biedermann und Ensemble

Regie: Hannah Biedermann

Eltern zu werden oder zu sein scheint nicht einfach zu sein. Unzählige Ratgeber wollen Hilfestellungen geben, wie Eltern alles richtig machen. Warum gibt es keinen Ratgeber für Kinder? Eins ist auf jeden Fall klar: Wir alle haben Eltern und sie prägen uns. Eltern, so scheint es, sind zu vielfältig, als dass wir eine Definition und Bedienungsanleitung für Duden und Schulbuch herausbringen können. Was bleibt, ist weiter gemeinsam mit unserem Publikum zu forschen. Das Format der Lecture Performance ist ein Versuch, der Wirklichkeit in aller Unübersichtlichkeit und Vielfältigkeit zu begegnen und ihr durchs Brennglas der künstlerischen Verdichtung eine neue Ordnung zu geben. Die Regisseurin Hannah Biedermann gehört zu den experimentierfreudigsten Regisseurinnen im Kinder- und Jugendtheater. Mit ihrer Gruppe pulk fiktion wurde sie mit dem George Tabori Förderpreis 2016 ausgezeichnet und sie selbst erhielt 2016 zudem den Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler NRW.

**Premiere 25. Februar 2018, Brauhaus**

**dazu** Expertenklasse gesucht (Jahrgang 4 oder 5), Workshops, Bonusmaterial online, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Vormittagsvorstellungen kostenlos für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven.



*Anders sein*

*Ausgrenzung / Fremdheit / Neugierde*

MOKS

**Anders sein** / 6+

Ein Tanzstück von Salome Schneebeli

Choreografie: Salome Schneebeli

Drei kennen einander schon lange. Sie können sich blind aufeinander verlassen. Ihr Leben ist friedlich und harmonisch, vielleicht ein wenig langweilig. Bis plötzlich eine Vierte kommt. Sie sieht nicht nur fremd aus, sondern verhält sich auch auffällig anders. Mit ihrer Neugier und Entdeckerfreude bringt sie die bestehende Ordnung durcheinander. Das ist unbequem und beängstigend. Was also tun? Darauf warten, dass sie wieder verschwindet? Doch die Vierte will bleiben und lässt sich nicht vertreiben. *Anders sein* ist ein Stück mit wunderbar schrägen und liebenswerten Figuren – ein Plädoyer für Toleranz und Offenheit.

**Wiederaufnahme September 2017, Brauhaus**

**dazu** Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Vormittagsvorstellungen kostenlos für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven.

*Geschwister / Inklusion / Mut / Sprache*

MOKS

**Patricks Trick / 9+**

von Kristo Šagor

Regie: Nathalie Forstman

Patrick ist elf Jahre alt und ihm geht es wie den meisten Kindern: Wirklich interessante Neuigkeiten erfährt man zu meist, indem man Erwachsene belauscht. Als er eines Tages zufällig ein Gespräch seiner Eltern mithört, ist klar: Er wird einen Bruder bekommen! Doch irgendetwas scheint nicht zu stimmen. „Vielleicht wird er niemals lernen, richtig zu sprechen“, flüstern die Eltern. Während sie mit dem Problem unter sich bleiben, sucht Patrick aktiv Antworten auf all seine Fragen. Auf einer ausgiebigen Recherchetour, die ihn zu einem Professor, einem kroatischen Boxer, der Gemüsefrau und vielen anderen vermeintlichen Spezialisten führt, entdeckt Patrick, dass er eigentlich selbst ein Experte ist: nämlich darin, Ängsten und Ungewissheiten zu begegnen.

„Dank der Personenführung gelingt es, dass Christoph Vetter und Benjamin Nowitzky den großen, als imaginäres Zwiegespräch gefassten, inneren Monolog, aus dem dieses Drama besteht, im Raum lebendig werden zu lassen.“ (*taz*)

**Wiederaufnahme September 2017**, Brauhauskeller

**dazu** Workshops, Bonusmaterial online, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Vormittagsvorstellungen kostenlos für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven.

*Märchenoper / Überfluss und Verzicht / Familie*

MUSKTHEATER

**Hänsel und Gretel / 8+**

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Israel Gursky

Regie: Alexander Riemenschneider

Es spielen die Bremer Philharmoniker

Wir alle kennen das Märchen vom hungrigen, im Wald ausgesetzten Geschwisterpaar, das zwischen leeren Tellern beginnt und buchstäblich im Backofen endet. Es erzählt aber nicht nur von der An- und Abwesenheit von Essen, vom Fressen und Gefressenwerden, vom Zuwenig und Zuviel. Es scheint darin – jenseits einer Moral der Geschichte – auch immer wieder der Traum von einer Welt auf, in der Exzess, Fantasie und Freiheit zumindest für eine Weile uneingeschränkt möglich sind.

Mit *Hänsel und Gretel* schuf Humperdinck eine zeitlose und opulente Märchenoper. Und die Inszenierung am Theater Bremen „bekommt den Spagat hin, sowohl Erwachsene als auch Kinder damit zu erfreuen.“ (*Weser-Kurier*)

**Schulvorstellung 4. Dezember**, 11 Uhr im Theater am Goetheplatz

**dazu** Lehrerfortbildung buchbar, Bonusmaterial

# AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 1

*Migration / Erwachsen werden / Mobbing /  
Selbstermächtigung*

MOKS

## **Die Sprache des Wassers / 11+**

nach dem Versroman von Sarah Crossan

Regie: Theresa Welge

Im Wasser fühlt sie sich geborgen: Kasienka ist 13 Jahre alt, als polnische Einwanderin fremd in England und einzig im Schwimmbad und unter Wasser zuhause. Denn seitdem sie mit ihrer Mutter nach England kam, um nach dem plötzlich verschwundenen Vater zu suchen, ist ihre Welt aus den Fugen geraten. Kulturell bedingte Missverständnisse, mangelnde Sprachkenntnisse und Mobbing gehören zu ihrem Alltag. Das Schwimmen, ein Junge namens William, der liebenswürdige Nachbar Kanoro und ihr eigener Mut helfen ihr allerdings, den Herausforderungen eines Einwandererlebens zu trotzen und sich einen souveränen Platz in der Gesellschaft und ihrer Familie zu erkämpfen.

„Es [gelingt] der Inszenierung von Theresa Welge meisterhaft, aus dem Text eine hübsche Mischung aus gespielten und erzählten Episoden zu machen. Allesamt zielen sie ins Herz eines komplizierten Lebens.“ (*Weser-Kurier*)

**Wiederaufnahme September 2017**, Brauhaus

**dazu** *Workshops, Bonusmaterial online, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Vormittagsvorstellungen kostenlos für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven.*

*Tanz / Begegnung der Generationen /  
Körperwahrnehmung*

MOKS / JUNGE AKTEURE

## **Eins zu Eins**

Ein Tanzduett von Birgit Freitag

Choreografie: Birgit Freitag

In der Begegnung des 32-jährigen Schauspielers Walter Schmuck und des 11-jährigen Mika Nowotny treffen nicht nur verschiedene Männlichkeitsbegriffe, Erfahrungshorizonte und Entwicklungsstufen aufeinander, sondern auch ein durch Alltag, Umfeld und Persönlichkeit unterschiedlich konditioniertes Bewegungsvokabular. Eine tänzerische Erkundung zweier Bewegungsformen, zwischen denen 21 Jahre, 2 Monate und 38 Zentimeter liegen.

**Wiederaufnahme Oktober 2017**, Brauhaus

**dazu** *Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Vormittagsvorstellungen kostenlos für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven.*

*Körperkult / Identität / Männlichkeit*

JUNGE AKTEURE

**Turnen** / 13+

Ein Tanztheaterprojekt von Tomas Bünger

Choreografie: Tomas Bünger

Höher, schneller, weiter. Das sind die Prämissen des Sports. Hier wie dort versuchen wir, uns für den Überlebenskampf zu optimieren. Männer werden zu Kämpfern. Mit welchen Körperbildern sind wir durch unsere eigene Sozialisation oder andere kulturelle Einflüsse konfrontiert und was fasziniert uns an dem Bild des männlichen Sportlers und Kämpfers? Die Gruppe aus 15 Jungs und Männern zwischen 10 und 22 Jahren verschiedenster Herkunft beschäftigt sich tänzerisch mit Fragen von Männlichkeit, körperlicher Perfektion und Gruppenzugehörigkeit, aber auch mit der Herausbildung und dem Erhalt einer ganz eigenen Körperlichkeit und Identität.

**Wiederaufnahme Oktober 2017**, Kleines Haus

**dazu** *Nachgespräche auf Anfrage*

*Gläserner Mensch / Darknet / Sicherheit /  
Live-Comic-Performance*

MOKS

**Out of Control** / 13+

Ein Projekt von kainkollektiv und sputnic

Regie: Fabian Lettow, Mirjam Schmuck und Nils Voges  
Vor den Unruhen auf den Straßen, dem Ausnahmezustand, der nun auch Bremen ereilt hat, flüchtet sich eine junge fünfköpfige Gruppe in ein gemeinsames Refugium. Hier hinterfragen sie Sinn und Wirken in einer Welt, die zunehmend von Krieg und Terrorismus bedroht ist, ersinnen neue Utopien und begeben sich in ein digitales Abenteuer. In den Tiefen des Dark Web versuchen sie sich mit gleichgesinnten RevolutionärInnen zu einem subversiven Comic-Kongress zu treffen, um ihre neue, selbst gestaltete Batman-Ausgabe zu teilen. Doch was zunächst ein von Euphorie geprägtes Unterfangen ist, gerät bald außer Kontrolle ...

Eine Inszenierung zweier Künstlerkollektive, die sich mit der Sicherheits- und Datengesellschaft beschäftigt und dabei live animierten Comic mit Performance verbindet. „Ein überwältigendes, augen- und ohrenbetörendes Theaterereignis.“  
(*Weser-Kurier*)

**Wiederaufnahme Oktober 2007**, Brauhaus

**dazu** *Workshops, Bonusmaterial online, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Vormittagsvorstellungen kostenlos für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven.*





*Die Sprache des Wassers*

## AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 1 UND SEK 2

*Träume / Wut / Integration / Zweisprachigkeit*

SCHAUSPIEL

**Scherbenpark / 15+**

Nach dem Roman von Alina Bronsky

Regie: Ralf Siebelt

Sascha ist jung, klug und wütend. Und sie hat einen Plan. Sie möchte ihren Stiefvater töten. Der sitzt im Gefängnis, weil er Saschas Mutter im Streit erstochen hat: Im Scherbenpark, der von nahezu ausschließlich deutsch-russischen Familien bewohnten Hochhaussiedlung. Als ein sentimentaler Artikel über den reuigen Mann im Knast erscheint, sucht Sascha den Chefredakteur auf und knallt ihm ihr gekränktes Herz auf den Tisch. Eine Anziehung entsteht. Sascha taucht in die „andere“ Welt ein, die gar nicht so heil ist, wie sie scheint. Und als sich der Stiefvater in seiner Zelle selbst richtet, dreht Sascha durch.

Ralf Siebelt gibt sich für *Scherbenpark* auf die Suche nach den Träumen und Sehnsüchten junger deutscher und russischer Menschen in Bremen.

**Premiere 27. August 2017, Kleines Haus**

**dazu** Workshops, Bonusmaterial

*Satire / Musical / Welterklärungsmodelle*

MUSIKTHEATER

**Candide** / 15+

Comic Operetta in zwei Akten von Leonard Bernstein

Musikalische Leitung: Christopher Ward

Regie: Marco Štorman

Es spielen die Bremer Philharmoniker

In der besten aller möglichen Welten zu leben, klingt nicht schlecht. Was aber, wenn die beste aller möglichen Welten keine gute ist, sondern lediglich die beste der möglichen? Leonard Bernstein komponierte auf Voltaires Optimismus-Satire eine zwischen Operette und Musical changierende Katastrophenweltreise. Doppelbödige Bösartigkeiten und musikalische Parodien kennzeichnen Candides Suche nach der geliebten Cunegonde. Aus vermeintlich paradiesischen Zuständen vertrieben, treffen die beiden nach Jahren der Trennung wieder aufeinander, um festzustellen, dass sie sich eigentlich schon am Anfang nicht richtig verstanden haben. Und so ziehen sie sich in ein Landhaus zurück, um ihren Garten zu bestellen. Resignation als Utopie?

**Premiere 14. Oktober 2017**, Theater am Goetheplatz

**dazu** *Workshops, Bonusmaterial*

*Empathie / Zivilcourage / Fremdenfeindlichkeit*

MOKS

**Waisen** / 14+

von Dennis Kelly

Regie: Konradin Kunze

Ein ganz normaler Abend, ein Abendessen eines Paares, Helen und Danny. Plötzlich steht Helens Bruder Liam blutüberströmt im Zimmer. Er versichert, einem Jungen zu Hilfe gekommen zu sein, der niedergestochen wurde. Doch wo ist dieser Junge jetzt? Müsste man den Vorfall nicht bei der Polizei melden? Während Danny zunehmend irritiert ist von den widersprüchlichen Äußerungen Liams, stellt sich Helen schützend vor ihren vorbestraften Bruder, für den sie sich seit dem Tod ihrer Eltern verantwortlich fühlt und der ihr wichtiger ist als ein Opfer, das sie gar nicht kennt. Doch Liam verstrickt sich zunehmend in hanebüchenen Erklärungen, so dass alsbald klar wird, dass er nicht der Helfer, sondern der Täter war. Im Konflikt zwischen Loyalität zur Familie und eigenem Gewissen muss sich Danny entscheiden, nach welchen Prinzipien er handeln möchte. Dennis Kellys Stück *Waisen* wirft in einem kleinen Kammerspiel Fragen nach Schuld, Verantwortung und Zivilcourage auf und enthüllt gleichermaßen, wie schnell Werte wie Moral und Hilfsbereitschaft über Bord geworfen werden, sobald eigene Interessen im Vordergrund stehen.

**Premiere 25. November 2017**, Brauhaus

**dazu** *Projektwoche, Workshops, Bonusmaterial online, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Vormittagsvorstellungen kostenlos für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven.*

*Vergänglichkeit / Abschied / Begegnung der Generationen*

JUNGE AKTEURE

**Endlich**

Ein Projekt von Bohl/Forstman/Freitag

Regie/Choreografie: Nathalie Forstman/Birgit Freitag

Das Leben beinhaltet viele Anfänge, die erst durch ein Ende möglich sind: Wer geboren wird, muss sich von der schützenden Welt des Mutterleibs verabschieden, wer eine Beziehung eingeht, eine vorangehende beenden oder zumindest dem Single-Dasein abschwören, wer in Rente geht, schließt ein langes Kapitel seines (Arbeits-) Lebens irreversibel ab. Fast wie eine Vorbereitung wirken diese vielen Enden und Metamorphosen im Laufe eines Lebens für den letzten großen Schritt: den Tod. Wie nehmen wir Veränderungen, Übergänge, die vielen kleinen Tode in den verschiedenen Stadien unseres Lebens wahr? Wie gehen wir mit der zunehmend greifbareren Vergänglichkeit aller Dinge um?

Gemeinsam mit zehn AkteurInnen zwischen 10 und 80 Jahren entsteht ein performatives Bewegungs-panorama der verschiedenen Lebensalter und des jeweiligen Umgangs mit den Abschieden und Abschlüssen, die das Leben immer impliziert.

**Premiere 20. Januar 2018, Brauhaus**

**dazu** *Nachgespräche auf Anfrage*

*Jahrgangsübergreifend / internationale Märchen / Tanz, Musik, Performance*

MOKS

**Of coming tales**

von kainkollektiv

Regie: Fabian Lettow und Mirjam Schmuck

In einer groß angelegten Installation quer durch Brauhaus, Brauhauskeller, Foyer sowie Hinter- und Lagerräume von JUNGES.THEATERBREMEN entsteht diesmal eine interdisziplinäre Märchenmaschine. Sie beinhaltet zum einen unbekannte, aus verschiedenen Kulturen stammende Geschichten, zum anderen ganz aktuelle Berichte und dokumentarische Materialien der Stadtrealität, Interviews und Geschichten mitten aus dem Leben Bremens, die zurückwirken auf die großen, alten Erzählungen der Menschheit und womöglich neue ergeben. Gemeinsam mit dem Moks-Ensemble, jungen AkteurInnen, TänzerInnen, Sopranistinnen und einem Videokünstler wird so ein vielfältiges Kaleidoskop entstehen, das von vergangenen und kommenden Geschichten zu erzählen und ZuschauerInnen jeden Alters in einer Art Stationendramaturgie durch die komplette oder einzelne Teile der Installation zu führen weiß.

**Premiere 14. April 2018, Brauhaus**

**dazu** *Bonusmaterial online*

*Pubertät / Außenseitertum / Was ist normal?*

JUNGE AKTEURE

**Bilder deiner großen Liebe** / 14+

von Wolfgang Herrndorf

bearbeitet von Robert Koall

Regie: Christiane Renziehausen

Ein Mädchen begibt sich barfuß auf Wanderschaft. Ihr begegnen auf ihrer Reise unterschiedlichste Menschen: ein taubstummes Kind, ein Binnenschiffer, der vielleicht ein Bankräuber ist, ein Schriftsteller, ein toten Förster, ein Fernfahrer und auf einer Müllhalde zwei Jungs, die einem geklauten Auto ebenfalls unterwegs sind. In jeder der Begegnungen wird fragmentarisch ein Bild gezeichnet, von den anderen, aber vor allem von dem vierzehnjährigen Mädchen Isa. Isa, die sich selber als die Herrscherin über das Universum und als verrückt, aber nicht bescheuert bezeichnet. Isa hat nichts außer ihrem Tagebuch, blutenden Füßen und einer unschuldigen Grausamkeit allem und jedem, aber in erster Linie sich selbst gegenüber.

An dem unvollendeten Roman *Bilder deiner großen Liebe* hat Wolfgang Herrndorf bis zuletzt gearbeitet und ihn der so hinreißenden wie unberechenbaren Isa, die bereits in *Tschick* einen Gastauftritt hatte, gewidmet.

**Premiere 18. Mai 2018, Brauhauskeller**

**dazu** Nachgespräche auf Anfrage



*Verlorene Jugend*

*Fragilität der Freiheit / Pubertät / Isolation*

JUNGE AKTEURE

**Verlorene Jugend** / 14 +

Ein Projekt von Christiane Renziehausen und Sabrina Bohl  
Regie: Christiane Renziehausen

Nach vielen Jahren kehrt Helen zu dem Ort zurück, an dem sie mit ihren fünf Schwestern längere Zeit isoliert und abgeschottet von der Außenwelt lebte. Sie hat als einzige den kollektiven Selbstmord der Geschwister überlebt und lässt nun die prägenden Erinnerungen noch einmal Revue passieren. Das Zusammenleben, die Konflikte, aber auch die Sehnsüchte der jungen Mädchen werden für sie und damit für die Zuschauer noch einmal greif- und erlebbar. In Anlehnung an Jeffrey Eugenides *The Virgin Suicides* geht das Projekt in einer installativen Anordnung dem Lebensgefühl von Jugend auf den Grund.

**Wiederaufnahme August 2017**, Brauhauskeller

**dazu** *Nachgespräche auf Anfrage*

## AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 2

*Religion / Toleranz / Deutsche Klassik*

SCHAUSPIEL

**Nathan der Weise** / 16+

Ein Weichmacher für den Glaubenspanzer  
von Gintersdorfer/Klaßen nach Lessing

Regie: Monika Gintersdorfer

Das international tätige ivorisch-deutsche Performance-Team Gintersdorfer/Klaßen hat in den letzten Jahren kontinuierlich Abende für das Theater Bremen entwickelt und zuletzt mit dem postkolonialen Theaterstück nach Büchners *Dantons Tod* für Aufsehen gesorgt. Zusammen mit den AkteurInnen des Schauspielensembles befassen sie sich nun mit dem Aufklärer Lessing. Angesichts der zunehmend vorurteilsverhafteten Wahrnehmung von Christen, Juden und Moslems suchen sie nach einem künstlerischen Austausch unter Gläubigen aller drei monotheistischen Religionen mit ihren absoluten Wahrheitsansprüchen. „Es eifre jeder seiner unbestochnen/von Vorurteilen freien Liebe nach!“

**Premiere 16. November 2017**, Kleines Haus

**dazu** *Einführung für Lebende, Workshops, Bonusmaterial*

*Famili­entragödie / Selbstfindung /  
Staatsräson versus Individualität*

SCHAUSPIEL

**Ödipus/Antigone** / 16+

in einer Fassung von Jan Eichberg nach Sophokles

Regie: Felix Rothenhäusler

Es gibt keine gute und keine schlechte Seite mehr im Bürgerkrieg, der ihre beiden Brüder zu Mördern gemacht hat. Es gibt kein Richtig und kein Falsch, auch wenn die Gesetze das so einrichten wollen. Nur Menschlichkeit. Deshalb beerdigt Antigone ihre beiden Brüder mit gleichem Respekt. Sie widersetzt sich, wird zur Staatsfeindin, fordert den Herrscher Kreon heraus, indem sie ihn in die Zwickmühle zwischen Staatsräson und Familienbande zwingt. Die Nichte verurteilen? Tochter und Schwester von Ödipus, der seinen Vater ermordete und vier Kinder mit seiner Mutter zeugte? Längst geht es nicht mehr um die Geste gegenüber den Toten, sondern um den Frieden zwischen den Lebenden. Kreon kämpft um den Aufbruch in eine neue Zeit und Antigone will den Preis, ihre Geschichte zu verleugnen, dafür nicht bezahlen. Felix Rothenhäusler versteht den zugespitzten politischen Konflikt von Antigone als Folge der Famili­entragödie des Ödipus und setzt die beiden von Hölderlin nachgedichteten Werke zu einem großen Ganzen zusammen.

**Premiere 9. Dezember 2017**, Kleines Haus

**dazu** *Workshops, Bonusmaterial*

*Frauenbilder / Ausbruch aus bürgerlichen Lebensmodellen /  
Preis der Freiheit*

SCHAUSPIEL

**Effi Briest** / 16+

nach Motiven des Romans von Theodor Fontane

Regie: Leonie Böhm

Die junge Effi Briest strotzt vor Frohsinn und Vitalität und erträumt sich ein Leben am Hof. Als der Baron von Instetten um ihre Hand anhält, scheint dieser Wunsch in Erfüllung zu gehen. Doch Effi findet keine neue soziale Funktion, die sie glücklich macht, darüber zu sprechen erscheint ihr unmöglich. Als Instetten nach Berlin berufen wird, geht Effi eine heimliche Beziehung zum Offizier Crampas ein. Jahre später erfährt ihr Mann davon und fordert Crampas zum Duell heraus – dieser unterliegt und stirbt. Doch die gestörte Kommunikation der Eheleute setzt sich fort: Effi erfährt über die Briefe ihrer Mutter von ihrer eigenen Scheidung. Was passiert, wenn wir nicht in der Lage sind angstfrei miteinander über uns selbst zu sprechen? Ist dann der Tod an gebrochenem Herzen, an mangelnder Selbstliebe wie ihn Fontane für Effi erfand, unausweichlich?

**Premiere 3. März 2018**, Kleines Haus

**dazu** *Einführung für Lehrende, Expertenklasse gesucht  
(Jahrgang 11+), Workshops, Bonusmaterial*

*Kapitalismuskritik / Dilemma zwischen Aufopferung  
und Ausbeutung / Gutmensch*

SCHAUSPIEL

**Der gute Mensch von Sezuan** / 16+

von Bertolt Brecht

Regie: Alize Zandwijk

Drei Götter erscheinen dem Wasserverkäufer Wang: Sie fordern ihn auf, ihnen einen guten Menschen zu zeigen, der ihnen Unterkunft gewährt. Nur die Prostituierte Shen Te erklärt sich dazu bereit. Das ist heikel, denn der Beschluss der Götter lautete, dass die Welt nur weiter bestehen darf, wenn sich genug gute Menschen finden lassen. Für Shen Te, von den Göttern auserwählt und reich entlohnt, beginnt ein Hürdenlauf: Um der Armut zu entkommen, gilt es, der gute Mensch zu bleiben, der sie ist, in einer kapitalistischen Welt, in der die Gemeinschaft um sie herum ihre Hilfsbereitschaft gnadenlos ausnutzt. Wofür lohnt es sich zu kämpfen in einer Welt, in der Gutmensch ein Schimpfwort ist? Was ist verwerflich und naiv an der Idee, „gut zu sein und doch zu leben“? Vielleicht gilt es, entgegen der Entscheidung der Götter, die Shen Te mit ihrem Dilemma alleine lassen, die Zerrissenheit des Menschen anzunehmen und sein Bemühen zu honorieren, damit es weitergehen kann.

**Wiederaufnahme September 2017**, Theater am Goetheplatz

**dazu** *Workshops, Bonusmaterial*

*Postkolonialismus / Performance / Übersetzen*

SCHAUSPIEL

**Dantons Tod** / 16+

Ein postkoloniales Theaterstück nach Georg Büchner  
von Gintersdorfer/Klaßen

Regie: Monika Gintersdorfer

Die Französische Revolution ist der Gründungsmythos des modernen Europa. Wir denken dabei an Vorgänge in Versailles, Paris oder Varennes, aber nicht in Saint Domingue (heute Haiti). In Bezug auf „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“, DIE Werte der Menschen- und Bürgerrechte, befinden sich die französischen Kolonien außerhalb unseres (Geschichts-) Bewusstseins. Wieso eigentlich, war doch das sich befreiende Bürgertum wirtschaftlich abhängig von der Ausbeutung der Kolonien? Auch heute wird in der Geschichtsschreibung oft das Wechselverhältnis mit nichteuropäischen Ländern ausgeblendet. Der Eurozentrismus sowie gewisse Abhängigkeiten und Annahmen des Kolonialismus scheinen die Zeit zu überdauern. In der Inszenierung *Dantons Tod* wirft das Ensemble einen postkolonialen Blick auf die Zusammenhänge und erweitert auf unterhaltsame und erhellende Weise die Perspektive auf historische Vorgänge, die bei Büchner nicht mitformuliert sind.

**Wiederaufnahme Oktober 2017**, Kleines Haus

**dazu** *Workshops, Bonusmaterial*

## THEATERPÄDAGOGIK

### WORKSHOPS FÜR IHRE SCHULKLASSEN

Zu vielen Produktionen des Spielplans bieten wir theaterpraktische Workshops an. Sie vermitteln Schülerinnen und Schülern Inhalte und Ästhetik einer Inszenierung durch eigene Theaterpraxis: In Improvisationen gehen wir Konflikte, Themen und den ästhetischen Prinzipien auf den Grund. In einer Nachbereitung reflektieren wir szenisch das Erlebte und die gesehenen Bilder. Termine für Workshops oder Gespräche vereinbaren wir individuell im Theater Bremen oder in der Schule.

*Workshops zur Vor- und Nachbereitung bieten wir an zu:*

**Scherbenpark** (Schauspiel), ab August 2017

**Candide** (Musiktheater), ab Oktober 2017

**Nathan der Weise** (Schauspiel/Performance), ab Nov. 2017

**Waisen** (Moks), ab November 2017

**Ödipus/Antigone** (Schauspiel), ab Dezember 2017

**Eltern – ein Forschungsunterfangen** (Moks), ab Februar 2017

**Effi Briest** (Schauspiel), ab März 2018

### EXPERTENKLASSEN

Wie entsteht eine Inszenierung im Theater? Als Expertenklasse sind die Schülerinnen und Schüler ganz nah am Entstehungsprozess dran. In sechs Workshopseinheiten im Probenzeitraum der Inszenierung lernen sie die Inhalte und gewählte Theatersprache kennen, besuchen wenn möglich eine Probe und kommen mit den Beteiligten ins Gespräch. Bestandteil des Programms ist eine eigene künstlerische





Auseinandersetzung, die den Aneignungsprozess sichtbar macht. Der Vorstellungsbesuch ist verpflichtend.

*Expertenklassen bieten wir an zu:*

**Wahlverwandtschaften** (Musiktheater / 16+), September 2017 bis Februar 2018. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung werden in einer Audioinstallation präsentiert.

**Effi Briest** (Schauspiel / 16+), Januar bis März 2018. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung werden als Fotoausstellung sichtbar.

**Crash** (Tanz / 14+), Januar bis März 2018. In Auseinandersetzung mit der Inszenierung wird eine eigene performative Skizze erarbeitet.

**Eltern – ein Forschungsunterfangen** (Moks / 9+), Dezember 2017 bis Februar 2018. Die Begegnung mit der Produktion wird in einer Installation im Brauhausfoyer dokumentiert.

#### BACKSTAGE UND THEATERFÜHRUNGEN

Bei kostenlosen Führungen erhalten Sie Einblicke in Produktionsstätten- und abläufe oder kommen bei *Backstage*, unserem Tag der offenen Tür für Schülerinnen und Schüler mit KünstlerInnen ins Gespräch.

**Backstage Termin:** Mo 11. Juni 2018

#### BREMER FRÜHLING

Im Frühjahr laden wir wieder alle Klassen von berufsbildenden Schulen zu einer Woche Theater ein. In Workshops, Rallyes und Führungen geben wir Einblick in die betriebliche Seite des Theaters und die Vorstellungen können in dem Zeitraum zu einem vergünstigten Kartenpreis besucht werden. Organisiert wird der *Bremer Frühling* von den Auszubildenden des Theater Bremen – ein Festival von Auszubildenden für Auszubildende.

#### THEATER STATT MATHE

Eine Woche lang führen wir mit fünf Klassen verschiedener Schulen eine Projektwoche durch. Am Ende der Woche präsentieren wir uns die Ergebnisse im Brauhaus. Anmelden können sich Schulklassen des neunten und zehnten Jahrgangs aus unterschiedlichen Stadtteilen, die Lust auf eine intensive Auseinandersetzung mit der Moks-Inszenierung *Waisen* haben. Der gemeinsame Vorstellungsbesuch ist Bestandteil des Programms.

**Termin:** Mo 4. bis Fr 8. Dezember 2017

#### EINFÜHRUNGEN FÜR LEHRER/INNEN

In unseren Einführungen stellt das Produktionsteam vorab seine Ideen vor und gibt Ihnen so die Gelegenheit einer konkreteren Vorbereitung Ihres Unterrichts. Im Anschluss an die Einführung bieten wir nach Möglichkeit einen Probenbesuch an.

#### FORTBILDUNG FÜR LEHRER/INNEN

In unseren monatlichen Impulsworkshops *Jour fixe* widmen wir uns verschiedenen theatralen Formaten, greifen Spielideen aus den Inszenierungen auf und überprüfen sie auf ihre Übertragbarkeit in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der *Jour fixe* richtet sich an Theaterinteressierte im schulischen und außerschulischen Bereich.

**Termin:** jeden ersten Mittwoch im Monat, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Kleines Haus.

Einmal im Jahr ergänzen wir das kontinuierliche Angebot um einen Intensivtermin: den *Jour fixe XXL*. Dieses Jahr findet der Workshop zum Thema *Performative Strategien* statt.

**Termin:** Fr 8. Juni 2018, 16 bis 21 Uhr

#### BONUSMATERIAL

Welche Gedanken liegen dem Konzept einer Inszenierung zugrunde? Wenn Sie vertiefende Einblicke in die ästhetischen und interpretatorischen Kontexte der Inszenierungen unseres Spielplans erhalten wollen, stellen wir Ihnen unsere Materialsammlung zur Verfügung. Zu einzelnen Inszenierungen bekommen Sie von uns Workshopvorschläge für die Vorbereitung im Unterricht.

#### BERATUNG

Welche Inszenierung ist für welche Klasse geeignet? Bei der Planung Ihres Theaterbesuchs beraten wir Sie gern. Oder inszenieren Sie selbst ein Stück? Wir stehen Ihnen gern mit unserem fachkundigen Rat zur Verfügung und bieten Ihnen an, mit Ihrer Klasse Trainingseinheiten durchzuführen.

#### KOOPERATIONSSCHULEN

Mit dem Ziel jede/n SchülerIn einmal im Jahr ins Theater Bremen zu bringen, verbindet uns mit unseren Kooperationsschulen *Neue Oberschule Gröpelingen* und *Oberschule an der Lehmhorster Straße* ein spezielles Programm. Besondere Workshopangebote, ermäßigte Eintrittspreise für SchülerInnen (Clubcard) und Veranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer vertiefen die Zusammenarbeit zwischen Klassen und Theater. Sie haben auch Interesse Partnerschule zu werden? Sprechen Sie uns an.

#### KONTAKTLEHRER/INNENSERVICE

Lassen Sie sich als Kontaktperson für Ihre Schule registrieren und erhalten Sie unseren regelmäßigen Infobrief per Post oder Newsletter. Außerdem stellen wir Ihnen eine Sichtkarte für den Vorbereitungsbesuch unserer Stücke zur Verfügung.

#### KARTEN

Karten für Vormittagsvorstellungen für Bremer und Bremerhavener Schulen

Tel 0421 . 3653 - 345

[mokskarten@theaterbremen.de](mailto:mokskarten@theaterbremen.de)

*Für die Vormittagsvorstellungen des Moks erhalten Bremer und Bremerhavener Schulen freien Eintritt!*

Karten für Schulen aus dem Umland

Tel 0421 . 3653 - 340

[besucherservice@theaterbremen.de](mailto:besucherservice@theaterbremen.de)

#### KONTAKT

[theaterpaedagogik@theaterbremen.de](mailto:theaterpaedagogik@theaterbremen.de)

[www.theaterbremen.de/theaterpaedagogik](http://www.theaterbremen.de/theaterpaedagogik)

Rieke Oberländer

Tel 0421 . 3653 - 230

[roberlaender@theaterbremen.de](mailto:roberlaender@theaterbremen.de)

Christina Schahabi

Tel 0421 . 3653 - 229

[cschahabi@theaterbremen.de](mailto:cschahabi@theaterbremen.de)

